

Medienmitteilung

Thema	Mitwirkung Nünenen Pestalozzistrasse
Für Rückfragen	Andrea Stoller, Mobile +41 76 457 29 53
Absender	Grünliberale Partei Thun eMail: thun@grunliberale.ch www.thun.grunliberale.ch
Datum	Thun im Februar 2020

Nünenen Pestalozzistrasse - ja aber...

In der Thuner Wohnungsstrategie 2030 ist festgehalten, dass genossenschaftliches Wohnen und eine soziale Durchmischung gefördert werden soll. Dies gelingt in der vorgeschlagenen Überbauung. Die meisten Gebäude der Bau & Wohngenossenschaft Nünenen wurden in den letzten Jahren saniert, ausgenommen vom Gebäude Pestalozzistrasse 95. Die Bau- & Wohngenossenschaft möchte bei der Sanierung dieser Wohnungen eine zeitgemässe und preisgünstige Erweiterung des Wohnungsangebots realisieren und mit diversen Geschäftsräumen das Quartier aufwerten. Alles in Allem überzeugt das Projekt, wenngleich es noch ein paar Lücken hat.

Die Grünliberalen Thun begrüßen die Bestrebungen der Bau & Wohngenossenschaft (BWG) Nünenen. Die geplanten Sanierungen werden das Quartier aufwerten. Mit begehbaren Grünflächen und dem einladenden Spielplatz, sowie diversen Gastronomie- und Gewerbeangeboten werden Begegnungszonen geschaffen. Ein Teil der gewerblichen Nutzungsfläche ist für «Wohnen» gleichgestelltem Gewerbe vorbehalten. Bei Wohnraummangel könnte daher auf diese Fläche zurückgegriffen werden.

Die BWG Nünenen zeigt sich in ihren Projektplänen engagiert, die Überbauung nachhaltig und ökologisch zu gestalten. Allerdings wurden zum grossen Bedauern der glp keine konkreten Pläne zur Umsetzung dieser ökologischen Ziele publiziert. Man wolle die ökologische Belastung so gering als möglich halten. Ausserdem sprach man sich für den Schutz von Bäumen aus und versicherte allfällige Ersatzbäume, sollte im Rahmen des Bauprojekts einer gefällt werden müssen. Wir verlassen uns darauf.

Grundsätzlich begrüsst die glp den geplanten Minergie P- Eco Standard. Selbstverständlich wird eine Begrünung der Dachfläche, sowie die Ausrüstung mit einer Solaranlage, welche den internen Stromverbrauch zu einem Teil abdecken würde, erwartet. Über die konkrete Anzahl Parklätzen ist in der Einstellhalle schweigen sich die Unterlagen leider aus. Die kantonal zulässigen 0.75-2 Abstellplätze pro Wohnung sind zu hoch. Aus ökologischer Sicht wäre gar mittelfristig die Umsetzung einer autofreien Siedlung erstrebenswert. Die WBG Nünenen ist optimal mit dem öffentlichen Verkehrsnetz erschlossen, bereits bestehende Einkaufsmöglichkeiten liegen in Fussnähe und weitere Lokale sind in der Siedlung selbst geplant. Thun präsentiert sich als velofreundliche Stadt. Leider bleiben die konkreten Zahlen auch hier im Dunkeln. Die glp wünscht sich einen abgedeckten Abstellplatz pro Zimmer.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Überbauung der Nünenen-Siedlung viele wertvolle Chancen bietet und in vielen Bereichen die Projektplanung in die richtige Richtung geht. Im Rahmen der Energiestrategie der Stadt Thun, aber auch des Bundes tragen Neubauprojekte eine grosse Verantwortung. Minimale Bestrebungen zu nachhaltigem Bauen reichen nicht mehr aus. Es müssen klar formulierte Ziele vorliegen, inwiefern das Bauprojekt einen Mehrwert für die Gesellschaft und die Nachhaltigkeit bietet.

Grünliberale Thun

Thun, im Februar 2020